

In diesem Jahr hat die „Association nationale des étudiants en sciences économiques et commerciales“ zum 25. Mal eine **Jobbörse** veranstaltet

Anesec: Was mache ich später mit meinem Studienabschluss?



Foto: Christian Müller

Anesec will mit der Jobbörse den Einstieg der Studenten ins Berufsleben erleichtern. Das funktioniert seit 25 Jahren.

Wiebke Trapp, Text
Fabrizio Pizzolante, Fotos

Was mache ich nach dem Studium? Bin ich die Richtige für diese Firma? Das sind Fragen, deren Wichtigkeit auch in der Studentenschaft bekannt und erkannt sind. Seit 25 Jahren schon veranstaltet deshalb die „Association nationale des étudiants en sciences économiques et commerciales“ (Anesec) eine Jobbörse. Firmen und Studenten kommen so miteinander in Kontakt.

Es ist eine Jobbörse mit einer besonderen Ausrichtung. „Wir sind die einzige Verbindung, die bei dieser Veranstaltung den Fokus so stark auf den Finanz- und Wirtschaftssektor legt“, sagt Carole Bentz, die mit im Organisationskomitee der Anesec sitzt. Die Namen der Firmen, die ihre Stände im Untergeschoss der „Chambre de commerce“ aufgebaut haben, belegen dies.

Es ist drei Uhr nachmittags und der Raum ist proppenvoll. Überall sind Firmenvertreter mit interessierten jungen Leuten im Gespräch, Wortfetzen flirren durch die Luft, kleine Grüppchen haben sich in der Mitte gebildet. Auch Annliese De Bortier ist gekommen, um sich zu informieren. Geduldig wartet sie, bis einer der beiden Berater am Stand der

Fortis Zeit für sie hat. Zwei junge Männer sind noch vor ihr an der Reihe und sie rollt ihre Bewerbungsunterlagen in den Händen hin und her.

Die Belgierin aus Arlon studiert an der Universität in Brüssel und sucht ein Praktikum. „Ich bin nicht auf die Fortis festgelegt, sagt sie, „ob ich mein Praktikum dort mache, hängt davon ab, was sie bieten“. Endlich ist es so weit. Sie geht mit dem Bewerbungsbogen für Praktikanten bei Fortis zum nächsten Stand.“

Die Jobhürde heißt „mit Erfahrung“

Die Universität, wo sie studiert, kennen wir, sagt Jean-Paul Schmitz, der bei Fortis für die Rekrutierung von Personal zuständig ist, „und sie macht einen Master-Abschluss. Das ist schon mal gut“.

Das Minimum für ein Praktikum seien drei Monate. Freie Stellen in der Personalabteilung, wo Isabelle gerne hin möchte, gäbe es allerdings derzeit nicht. Bei Fortis werden aktuell vor allem Leute für das Controlling gesucht. „Mit Erfahrung“, sagt Schmitz. Für die „Associated-Programme“, eine 18-monatige auf die Fortis zugeschnittene Ausbildung, werden gerade Master-Absolventen gesucht, die fließend Englisch und Französisch

Tageblatt-Serie Kandidatensuche



II: Anesec

sprechen. Ein Auslandsaufenthalt gehört mit dazu und ist der Einstieg für einen Posten. Auch für Schmitz, der in Trier Betriebswirtschaft studiert hat, war das damals der Einstieg.

„Ich habe mich als Student immer aufgeregt, wenn es hieß „mit Erfahrung“, sagt er, „und da ist das eine gute Sache“. An einem Stehtisch plaudern Marco Kremer und sein Freund Ben Jungers. Die beiden Luxemburger studieren in Straßburg, der eine

Makroökonomie, der andere Finanz- und Rechtsmanagement. „Das ist die altbekannte Frage: Was macht man nachher?“, sagt Marco, obwohl er bereits seine Richtung herausgefunden hat. „Eine akademische Laufbahn“, sagt er, „Professor an der Uni oder so“.

Trotzdem wolle er sich informieren, was „der Privatsektor“ so anbietet. Beide haben sich spontan auf den Weg gemacht und doch hat Ben eine Firma gezielt im Auge. „Artoz interessiert mich, die sind spezialisiert auf Steuerdienstleistungen“, sagt er. Ein Gespräch hat er schon geführt und ist aufgefordert, eine Bewerbung einzureichen.

„Wir sind ein sehr breit aufgestelltes Unternehmen im Bereich der Beratung“, sagt Frank Leusch, Managementberater, „das geht von der klassischen Steuerberatung über die juristische Beratung bei fiskalischen Mandaten bis zu Real-Estate-Beratungen oder Managementberatung“.

Das Unternehmen ist jung und expandiert sehr stark. Vor drei Jahren erst gegründet, finden dort bereits jetzt 100 Mitarbeiter ihr Auskommen. Und es wird weiteres Personal gesucht. „Aus allen Bereichen“, sagt Leuschen, „Betriebswirtschaftler mit einem Schwerpunkt im Steuerwesen genauso wie Architekten für den Immobilienbereich“.



Annliese De Bortier



Marco Kremer



Frank Leusch



Jean-Paul Schmitz



Die Info-Stände sind gut frequentiert, das Angebot ist willkommen